Erideint täglid mit Ausnahme ber Tage nach ber Conn- und Beftagen.

Redaction und Expedition Aftenburger Schulplag Rr. 5.



Infertionspreis:

bie breigefpattene Rorpuszeile ober beren Ranm 131/, Big.

9-10 mnb 2-3 Ubr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land. (Amtliches Organ der Merfeburger Kreis. Berwaltung.) Ginundfechszigfter Jahrgang.

Nº 246.

fen halt le,

ffeln

Eivoli. ilungen

en jum

Diefer

and. in. Uhr

bergog

shold

3 Uhr

miebes üfung. iŝ. Tage

herrn

gebenft eufdde

erg.

Slas inger

t. liegt önig-ei D.

nb. lung Greitag den 19. October.

1888.

Bierteljährlicher Abonnementspreis: in ber Expedition und ben Ansgabestellen 1,20 Mart, mit Zubringerlohn 1,40 Mart, burch bie Stabt- und Landbrieftrager 1,90 Mart. — Inferaten-Annahme bis 11 Uhr Bormittags.

Umtlicher Theil.

Ich mache betannt, daß ich für die bevorstehenden Bahlen zum Abgeordnetenhause zum Wahleommissarius für den VII. Wahlebezirf des Regierungsbezirfs Merseburg, bestehend aus den Kreisen Merseburg und Querfurt ernannt worden bin und daß die Wahl der beiden Abgeordneten Dienstag, den 6. November d. Is. früh 9 Uhr

im großen Salon gu Lauchstedt stattfindet.

Merfeburg, ben 16. October 1888. Der Königliche Landrath. Beiblich.

Neubau des Nebengebäudes des Königl. Schlosses zu Merseburg. Die Aussichrung der Steinmetarbeiten und Lieferungen in Sandstein und Granit für obigen Neubau soll im B ge öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Hierzu ist ein Ternin auf

ein Termin auf Donnerstag, den 1. November 1f. Irs.

Normittags 10 Uhr
im Schloßbaubüreau festgesest. Den mit
entsprechender Aussichtigen. Die bez.
Zeichnungen und Massen. Brechnungen liegen
werstäglich von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr
im Schloßbaubüreau zur Einsicht aus.
Die beziellen Behingungen Massenberrechnungen

im Schloßdaubüreau zur Einsicht aus.
Die speciellen Bedingungen, Massenberechnungen und das zur Abgade von Angeboten allein giltige Breißverzeichniß fann 2 Tage nach Bestellung gegen Einsendung von 1,80 Mt. und 20 Pf. Borto von dem Unterzeichneten bezogen werden. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Werseburg, den 17. October 1888. Der Königl. Regierungs:Baumeister. Saring.

Nichtamtlicher Theil.

Merfeburg, ben 18. Oftober 1888.

Reapolitanifche Raifertage.

Den Majestiten wurden am Dienstag Abend von der Bevölferung dis über Mitternacht hinaus ununterbrochen Huldigungen dargebracht. Graf herbert Bismarck stattete am Abend in Begleitung herrn Crispi's dessen Familie, die sich noch in Reapal zur Sommerfrische aufhält, einen Besich ab. Die Fllumination war wundervoll, die ganze Stadt schwamm in einem Meer von Licht.

Trogbem aber die Festlickeiten bis tief in die Racht hinein gedauert, waren am Mitt-woch früh boch schon Tausende wieder auf den Beinen, um für den Stapellauf des gewaltigen Banzertolosses, "Re Umberto" und sür die solgende Flottenparade ein gutes Plätzchen zu erlangen. In Castellamare, diesem wun-

berbaren Ort an ber Rufte bes therhenischen Meeres, waren bie Tribunen und Bugel fchwarz von Menschen, das Weer war mit Hunderten von großen und kleinen prächtig geschmücken Fahrzeugen bebeckt. Gerade vor dem Arzenal von Castellamare liegt das Schiff auf seinem Unterbau, es ist augenblicklich das größte Banzerschiff der Welt. Der Schiffsleib ist mit Fahnen in den italienischen und deutschen Farben und Blumen essectooll geschmückt. Eur prachtvoller Pavillon mit goldgesticktem Baldachin ist zum Ausentbalt sit die Wazestäten bestimmt. Hinter dem Neubau lag die italienische Baradessortet; zuerst ca. 20 Torpedoboote, dann mehrere Avijos und endlich die sünft größten Panzerschiffe der italienischen Kriegsmarine. Als die hohen Herrichaften, die sich von den Fulkliturmen des Bolkes kaum hatten retten können, in Castellamare eintrasen, drach der Enthusiasmus von Neuem los; alle Schiffe gaben den Chrenslut von 21 Schiffen dund de und die in den Kaaeen ausgestellten Matrosen brachen in bon Menfchen, bas Meer war mit Sunberten den Chrenfalut von 21 Schupen ab und die in den Ragen aufgestellten Matrosen brachen in stürmische Hurrahrufe aus. Die Majestäten bezaden sich sofort in den Pavillon und nach statzgehabter Begrüßung durch die Marinebehörden wurde mit dem Stapellauf begonnen. Die Shampagnerslassig zerschellte am Kiel des Schiffes, ein scharfer Beitlieb zersprengte das haltende Tau, und unter den Klängen der italienischen Vollköhmen, die von allen anwesenden Mittagen Vorgellage gespielt murde, unter totsenden Mittagen

Tan, und unter ben Klängen der italienischen Bolfshymne, die von allen anwesenden Militärlapellen gespielt wurde, unter tosenden Militärlapellen gespielt wurde, unter tosenden Militärlapellen gespielt wurde, unter tosenden Militärlapellen gespielt der Berahschiedung bestiegen die Aufgestäten, die Brinzen und das Geschge sodam bereitstehende Galadoote und suhren damit an Bord der italienischen Königs-Yacht "Savoia", welche unter Damps bereit lag. In diesem Augenblide gaben wiederum alle Schiffe den Ehrensalut, und an den Masten der "Savoia" stiegen das Hohenzollenndenner und das italienische Königsbanner empor. Gesolgt von allen Schiffen suhren die Monarchen alsdann nach Neapel, während im Speisesalon das Frühstid servirt wurde. Unmitteldar daran schlossisch der große Flottenparade, angesichts von Keapel, dessen selftlich geschmäckte Uterstraßen von zahllosen Menschenmassen Huter der Monarchen die und Annonen suhren Kunsendenn Hutervah und Kanonen den Stages Marineunison. Unter der Konarchen die im Ganzen etwa 40 Schiffe starke Paardeausselftellung ab, und darauf bestillter Paarstüung der den Maiestäten.

etwa 40 Schiffe starke Paradeausstellung ab, und barauf befülrten sämmtliche Jahrzeuge unter enthysiastischer Begrüßung vor den Majestäten. Es war ein wundervolles Schausviel, das hier an einem der schönsten Punkte der Erde Hundertausende vereinte. Der Kaiser sprach seine höchste Zustriebenheit aus. Zahlreiche Orden sind an hervorragende Personen der Stadt verließen. Der Kaiser will zum Schluß seines Ausenthaltes noch das deutsche zoologische Institut besuchen und am Abend soll die Kückelyn nach Rom ers

folgen. Der "Re Umberto" wurde vom Bischof von Neapel eingesegnet, die Champagnerflasa,e ließ die Tochter des Admirals Acton zerschellen.

Bolitifche Mittheilungen.

Deutsches Reich. Alle Simmen aus Reapel sind dar bert der Bern barin einig, daß der dortige mp fang des deutschen Kaisers den Einzug in Rom noch in den Schatten stellt. An heller, stürmischer Begeisterung, an warmer Herzlichkeit sind die Reapolitaner in Italien auch unübertrossen; das gutmüthige Bolf giedt sich völlig dem Augenblick sin und läßt den südländischen Enthusiasmus ungehindert walten. Inniger sann der Kaiser in der That nicht in einer deutschen Stadten ist nunmehr beendet, tommenden Son ntag wird er nach sast ein monatlicher Abwesenheit wieder in Potsdam ansommen. Vom nordischen Weet die sies sies sinunter zu den blauen Fluthen des wundervollen Witstommen. Vom nordischen Meer bis tief hinunter zu den blauen Fluthen des wundervollen Mittelmeeres hat der junge Kaifer nun Europa durchzogen, allenthalden ift ihm ein Willsomm sonder Gleichen gewochen, der Glaube an die Friedensliede des jungen, schneidigen Herschestigt ein unverrückderer geworden, selsenfert auch das Bertrauen, daß er die von seinen Borgängern heitig gehaltenen Berträge in gleicher Weise achten wird. Ties Bertrauen fennt der Kaiser, und er wird ihm zu entsprechen wissen. Wir fönnen hossen, baß selbst dann, wenn in Frankreich über furz oder lang leicht mögliche innere Unruhen ansbrechen werden, der europälische Krieden gewahrt bleiben wird.

Frankreich über kurz ober lang leicht mögliche innere Unruhen ausdrechen werden, der europäische Frieden gewahrt bleiben wird. Der gewaltige Frieden gewahrt bleiben mird. Der gewaltige Friedensbund hat erforderlichers weise auch die Macht, friegsluste Schwerter in die Scheibe zu zwingen.

— Die Frage, ob sich Kaiser Wilhelm noch zum Könige von Preußen krönen lassen gar zugern glanzvolle Krönungssestigtage. Aber die voffinung ift eitel. Nach der glanzvollen Eröffnung des Reichstages sprach es Fürst Bismarch im Herrenhause aus, der Gedanke an eine Krönung sie besinitiv ausgegeben. Und das ist richtig. Rach der großartigen Feier der Eröffnung des Reichstages sprach es Fürst Bismarch im Herrenhause aus, der Gedanke an eine Krönung sie besinitiv ausgegeben. Und das ist richtig. Rach der großartigen Feier der Eröffnung des Reichstagelmentes, dei welcher alle deutsche Fürsten um den Kaiser versammelt waren, würde eine nachträgliche Krönung zum Könige von Preußen sehr undebeutend erscheinen. Kaiser Wilhelm hält auch zu wenig von osolchen Ceremonten, als daß er auf die Krönung einen besonderen Werth legen würde.

— Bon heute Donnerstag früh absersicht zwischen Halland freier Berker. Alle Bollformalitäten sallen in Folge des in der Racht zum Wontag vollzogenen Bollanschusses fort. Die Handunger Kausselleute entwickeln bereits eine gewaltige Thätigkeit, um sich im Reiche eine erweiterte Kundschaft zu erodern.



Bie aus Leipzig berichtet wirb, hat in ber Tagebuch - Angelegenheit das Reichs-gericht die von Geffden und deffen Bertheibiger geftellten Untrage auf Saftentlaffung ab-

gelehnt. - Auf bem fonfervativen Barteitage in Salle flagte nach ber "Sall. Ztg." ber Mbg. von Sellborff bitter über ben Dans gel an Arbeiteluft, Opferfreudigfeit gel an Arbeitsluft, Opferfreudigteit und Einig feit innerhalb der konfer-bativen Partei. Se sei nicht möglich, in Deutschland jährlich 30000 Mark zusammenzu-bringen, um die Centralorgane der konservativen Partei erhalten zu können. Man habe Geld ge-braucht und habe deshalb an mehr als 20000 Boressen von wohlsabenden Leuten im Lande Schriftftude umbergefandt - und habe baraufbin faum fo viel Beld befommen, um bie Borto-

tosten beden zu können. — In Berlin hat nach langer Zeit zum ersten Wale wieder eine Arbeiterinnen= Berfammlung ftattgefunden. Die Berren Sozialdemofraten führten aber in biefer Frauen Bersammlung wieder bermaßen bas große Wort, daß der Schluß eine polizeiliche Auflösung war. So war es ja auch bei

früheren Belegenheiten ftets.

Defterreich:lingarn. Bring Beinrich bon Breugen, der am nachften Sonntag in Bien eintrifft, wird als Gaft des Raifers in ber hof-Borfig Kaifer Franz Josephs fand eine mili-tärische Konferenz statt, in der die Barlamenten vorzulegende neue Militärvor-lage berathen wurde. — Der beutiche Kaifer lage berathen wurde. — Der deutiche Kather ernannte ben Erzherzog Franz Ferdinand zum Mitmeister im 8. preußischen Ulanen-Regiment. — Der österreichische Reichstrath ist zum 24. October nach Wien einberufen worden. — Der Gemeinberath ber Stadt Wien votirte einen Dantbeschluß an Raifer Bilhelm für die von Letterem bewilligte Spende von zwei-tausend Gulben für die Biener Armen. — Bie aus Bien telegraphiert wirb, ift bie Rach richt eines italienischen Blattes, daß Kardinal-ftaatssefretär Rampolla an die Auntien ein Rundschreiben erlassen habe, worin die Bedeut-ung des Kaiserbesuches im Batikan her-vorgehoben und nochmels die unveräußerlichen Rechte bes heiligen Stuhles betont murben, irrig. Im Batitan fet man im Gegentheil fehr ungu-

fir die Sache des Baiferbefuch gar keinen Ersolg für die Sache des Batikans gebracht habe. **3talien.** Der italienische Botichafter in London, Graf Robilant, früherer italienischer Minifter des Auswärtigen, welcher das deutschiedienische Bundniß abschloß, ift nach furzem Krankenlager gestorben. Die Theilsnahme in Rom ift allgemein.

Frankreich Das Ministerium Floquet hat

Frankreich Das Ministerium Floquet hat seinen letten Sieg errungen; es sand eine Mehrheit, welche die Berweisung des Gesetzents wurfes über die Abanderung der Bersassiung an eine Commission beschloß, aber bamit wird die Billfährigfeit der Rammer auch ihr Ende erreicht haben. Wie ein Sohn flingt ihr Ende erreicht haben. Wie ein Hohn klingt es, daß Floquet diese Abstimmung als Ver-trauensvotum bezeichnete. Die republi-kanische Mehrheit trat für die Regierung ein, um die sosorige Bildung eines Mini-steriums Boulanger zu verhindern, das war Alles. Floquet's Wehrheit bestand aus 299 Republikanern; die Minderheit setze sich aus 152 Monarchisten, 7 Boulangisten, 8 Re-vublikanern zusammen. Bei allen verstänpublikanern zusammen. Bei allen verständigen Leuten in Paris gilt Floquets Entwurf für eine Ungeheuerlichfeit, welche ber Republit den schwerften Schaden zufüge. Namentlich die vorgeschlagene seste Ernensur der Winifter für eine betimmte Leit errent füge. Namentlich die vorgeschlagene seste Ernen-nung der Minister für eine bestimmte Zeit erregt allgemeines Kopsschitteln. Die ganze Geschichte zeigt, daß der gegenwärtige französsische Minister-prässent minde stens ebenso unfähig als Staatsmann ist, wie Boulanger. Wenn man ihn dis zu den allgemeinen Wahlen hält, geschiecht es nur in der Absicht, damit Boulanger die Wahlen nicht machen soll. Es sieht in Paris so tläglich aus, wie noch nie seit dem Bestehen der letzen Republik.

mann berichtet die Köln. Ztg: "Der Berleger hatte am Sonnabend die brei ersten Exemplare, welche er persönlich aus der Hand gab, dem Bürgermeister von Oberhausen über-geben mit der Bitte, dieselben an den Landrath und den Regierungs-Brästdenten von Düsseldorf gelangen zu lassen. Außer diesen Exemplaren waren die gepackten Bahnsendungen nach Leipzig und Berlin unterwegs. Da schon am Sonntag die amtsgerichtliche Versügung zur Beschlagnahme einging, so ersieht man, daß mit dentbar größter Schiellisseit in der Sache vorgegangen wurde. bie amtsgerigninge Seriagung bie ant bentbar größter Schnelligfeit in der Sache vorgegangen wurde. An Bost und Eisenbahn in Oberhausen wuren Anweisungen Seitens des Amtsgerichts ergangen, alle Sendungen zurückzuhalten. Bei der Bernehmung des Berlegers durch einen Amtsrichter aus Mühlseim a. d. Ruhr ertlätzte Gerr Spaarmann u. A. zu Protofoll, daß die sämmtlichen Boaen des enalischen Originals von der Kaiserin

Bogen des englischen Driginals von der Kaiferin Friedrich vor dem Druck gelesen seien.
Madenzie hat nun auch Virchow gegen sich erhalten. Prosesson Wirchow vertritt die Ansicht, daß zene starke Eiterung im Halse Kaiser Friedrichs, welche nach dem Buche des Londoner Artes non einem Fehlarists Rrafelson Arztes von einem Fehlgriffe Professon. Bergmanns am 12. April herrühren foll, höchftens 14 Tage vor bem Tode bes Raifers entstanden fein fann, Bergmann gar nicht mehr bei der Be-handlung betheiligt war. Weiter meint Birchow, Mackenzie habe die Gewebstücken. welche gur mifrostopijchen Unterfuch : ung bestimmt waren, von der unrechten

Stelle entfernt.

Der Rem Dort Berald bringt eine außerft fcarje Kritit ber Madengie chen Schrift und fagt, ber Berfaffer berfelben habe den Raifer und die Raiferin Fried-rich zu Reflamezwecken ausgebeutet. Bahrend Brofeffor Bergmann wie ein würdiger Bernfe fichuldig fei, treibe Mackenzie nur Unfug. Der News Yorkscrath spricht sich schließlich bahin aus, "baß Mackenzie von Allen verurtheilt werden müsse, welche ben beiligen Beruf bes Argtesachten, während Bergmann's offene Antwort eine Rechtfertigung der beutschen arztlichen Runft, allen Denen willfommen fei, welche die argtliche Wiffen-Bahrheit glauben."
Dieses Urtheil ift beshalb so bemerkens-werth, weil der Herald das Erste Blatt

welches lange Auszüge aus ber

Schrift brachte

Gegen Madenzie's Schrift nehmen auch bie großen Londoner Blätter Stellung.

auch die großen Londoner Blätter Stellung. Die "Times" behauptet kurzer Hand, entweder habe sich Mackenzie sehr schwer geirrt, und dann sollte er vorsichtiger iprechen, oder er sage nicht die Wahrheit.

Wie die Köln. Volksztg, mittheilt, haben sich nicht weniger als dierund dreißig deutsiches Verleger bei Mackenzie um den Verlag der beutschen Ausgabe von dessen Schrift beworben, darunter zwei der größten Verliner Firmen, mehrere Leipziger sehr angesehene Verleger und zwei Wiener Häufer. Herr Spaar leger und zwei Biener Baufer. Berr Spaar. mann, toniglicher Sofbuchhandler, hat den Berlag in Folge privater Berbindungen nach persön-licher Unterhandlung mit Dr. Macenzie in London übertragen erhalten.

Local-Madrichten.

Merfeburg, ben 18. Oft. 1888.

Erftes Abonnementsconcert im § Erftes Abonnementsconcert im Schloggarten falon. Ginen fünftlerifchwahr-Schlopgarten alon. Einen tunfterischwaftshaft erlauchten Gaft durfte unfere Stadt am Dienstag Abend in ihren Mauern begrüßen. Keine Geringere als Frau Amalie Joachim hat sich in liebenswürdiger Weise bereit sinden lassen, dem ersten ber auch in diesem Winter hier wieder veranstalteten Abonnementsconcerte einen prachtvollen Mittelpunft gu verleihen. Mag es in anberen Zweigen ber musitalischen Reproduction schwer sein, einem Einzelnen die Balme zu reichen, auf dem Gebiete des Concert-Bon Madenzie's Schrift.

Ueber die Beschlag nach me der Madenzie'schen Brochüre bei dem Verleger Spaarim Oratorien = und Liedergeiang nicht hat.

Mit bem vollen, gefättigten Altslang vereinigt bie Stimme ben Umfang bes Meggofoprans Ebelster Bohllaut ift bas Element, in welchem fie lebt und athmet, in ben verschiedenften Lagen und Stärkegraden wahrt ber Ton feine fleden-lofe Schönheit. Baren Anfangs keufcher Ernft, lose Schönheit. Waren Anjangs teuscher Ernst, vornehme, ruhige Größe die Haupeigenschaften ihres Vortrags, so gesellt sich heute zu ihnen eine Innigkeit und vor Allem eine Mannigfaltigkeit des Ausdrucks, welche die Künstlerin befähigen, jeder Stuse auf der unendlichen Scala der Empsindungen gerecht zu werden. Aber wie sehn sich auch der Bortrag in die malerische Deutung des Einzelnen vertieft. nie verliert er darüber bes Gingelnen vertieft, nie verliert er barüber bie Einheit und harmonie ber Gesammtwirfung aus bem Auge. In ber Wahl ihrer Gaben wird Frau Joachim von demfelben ibealen Buge geleitet, der die Ausführung beherrscht und durch deingt. Aus Unechte, in sich haltlofe, lediglich dem äußeren Sinn Gefällige verschmähend, er-scheint sie immer nur als Spenderin der erscheint sie immer nur als Spenderin ber er-lesensten Gesangesblüthen. Gleich vollends fündet ihr Mund die Kraft und Tiese unserer Classifier, wie die Gespeinmisse moderner Romantit. In ihr gestriges Programm theilten sich drei Großmeister des deutschen Liedes: Schubert, Schumann, Prahms. Neben ihnen Schubert, Schumann, Brahms. Neben ihnen tann nur noch Robert Franz genannt werben, ben man, und zwar nicht bloß wegen seiner Broductivität auf diesem Gebiete, wohl als den Schubert der Jetztzeit bezeichnet. Freisich mit Franz Schubert ist in gewissen. Sreisich mit Franz Schubert ist in gewissen Sinne Niemand zu vergleichen. Auch Beethoven's vollsommenste Liederschöpfung, der Liedersreis "An die serne Geliebte" ist doch nur ein Borläuser, eine Borachung Schubert's. Dieser hat dem Liede eine publishalagische Restiesung eine materische George pfychologische Bertiefung, eine malerische Gegen, tanblichteit und musikalische Fülle gegeben, die planoticiteit und mustaufgle Hute gegeben, die es früher nicht beseißen hat und die auch später kaum übertroffen worden ist. Hervon legten die gestern gehörten Lieder aus dem "Schwanensgesang" (Nr. 1, 4, 11, 13, 14) beredtes Zeugniss ab. Wer kennt sie nicht, genau 60 Jahre sind sie ihrer Entstehung verstossen, und doch im wie ewiger Jugend ftrablen sie. Wer daran zweiselt ewiger Jugend strahlen sie. Wer daran zweiselt, der hat sie von Frau Joachim nicht gehört, velche nicht nur die unverwüstliche Großartigleit der "Stadt" mit ihrer unheimlich malerischen Klavierbegleitung und des "Doppelgängers" zur überzeugendsten Darstellung brachte, sondern auch dem scheinbar abgesungenen "Ständchen" den vollen Reiz der Reuheit zu verleihen wufte. Die dann folgenden Lieder aus der "Dichter-liede" (Nr. 1, 2, 3, 4, 7) von Robert Schumann find in jeder Beziehung echte Kinder Schumannichen Geiftes. Tiefe und Barme des Gemuths, Schwärmerei des Gefühle, phantaftigte Berefentung der Auffassung, geistreiche Fülle und poetische Sinnigkeit des Ausdrucks, jowie eine bis in fleinfte Details gehende, mit Borliebe Der Mavierbegleitung einverleibte Characterifirung
— alles dieses findet sich sier in seltener Bereinigung und kam bei der Wiedergabe zur vollendetsten Geltung. "Wenn ich in Deine Augen seh" ist innerlicher und wahrer wohl nie gesein ist innerlicher und wahrer wohl nie gejungen worben. Meisterhaft war auch die Klang-farbung und Steigerung in dem durch Mart und Bein gehenden "Ich grolle nicht." Den Schluß bildeten Lieder von Johannes Brahms, bieses größten und geniasten aller lebenden Componisten, bessen erstaunliche Schöpfertrast täglich mehr gewürdigt wird. Die beiden so verschiedenen, aber gleich charafteristischen Seiten von seiner Liebertunft: die weiche traumerische tiefernfte und bie volfsthumlich heitere, fie beibe traten gestern in das hellste Licht. Im Bereiche ber ersteren Gattung ift ber "Felbeinsamteit" (Dp. 86, Rr. 2) wenig an die Seite ju seben. Belch' feliger Friede ruht nicht in biefer fo tief und wohlig aufathmenden Metodie "Ich ruhe fiill im hohen grünen Gras," in welcher vielleicht die fünstlerische Leistung der Sängerin ihren Höhepunkt erreichte. Das zweite Lied "Auhe suß Liedchen" ift einem größeren Lieder-Cyllus "Momanzen aus ber Magelone" (Dp. 33, Rr. 9) entnommen, welche Brahms bem alten Komantifer Ludwig Tied in Tönen nachgedichtet und badurch einer Boesie, die inmitten bes ziemlich antiquirten Märchens wohl rettungstos der Bereffenkeit aufeim ackellen feit mitche un under geffenheit anheim gefallen fein wurde, gu unver-ganglicher Bebeutung verholfen hat. Gin geraganglicher Bebeutung verholfen hat. Ein gera-bezu traumhafter Bauber, ein unvergleichlicher Duft umgiebt bieses Schlummerlied und lag auch

ouf f

Brah

moni

Man laffer in be

günf

gab Den Clab Derf

bem

gang

thouse gicces

die

das Fast mals wirt

genu

Ber

rine

daß

eine

aba

Herr

verf

Sep

tine

Die Jah

gab

uni

erth

itar

Mer Be alte

Be leje ich!

mi tar

230

211

B

ba

fel to

ouf seiner Wiedergabe. Welch' föstlicher Kern vollsthimlicher Einfalt und Heiterkeit endlich in Brahms, bessen einentige ruthmische und harmonische Wendungen und Contraste ihn sonst Manchem als schwer verdauliche Kost erscheinen sossen, stehe "Dort in den Weiden" (Dp. 27, Nr. 4) einer von vielen unwiderleglichen Beweisen. Es rief denn auch einen so rauschenden Beisall bervor, daß die kinststein den besannten "Sonntag" (Dp. 47, Nr. 3) ein reizendes Lied ähnlichen Genres zugab und wie mit jenem die Hörer entzückte. Mr. 3) ein reizendes Lied ähnlichen Genres zu-gab und wie mit jenen die Hörer entzückte.
Den übrigen Theil des Programms bilbeten Elaviervorträge des Horren Gustav Vergex. Verselde ist dem hiesigen Publikum schon aus einem früheren Concert bekannt, hat aber seit dem jowohl in geistiger wie technischer hinsicht ern gerehhlich gennnten Im haten gerieben dem sowohl in gestiger wie technischer Hinficht gand erheblich gewonnen. Um besten geriethen der zweite Sat aus der appassionata von Beestoven (weniger der erste, welcher leidenschaftlichere Accente verlangt), ein "Trauermarsch" eigener Composition, sowie das "Waldeskrauschen" und die Kl. Mappsode von Lifzt. Woher übrigens das erstere seinen Namen hat, ist unerfindlich fast könnte man meinen, der Componist sei mit walde gewesen. Das nennt man einen wirstichen "lucus a non lucendo". Gar nicht genug zu rühmen ist die Freiheit von den Grismissen des modernen Klavierspiels, die sich Herrie massen bes modernen Klavierspiels, die fich Herr Berger bewahrt hat. — Wenn wir zum Schluß Berger bewahrt hat. — Wenn wir zum Schlingenen Wunsch aussprechen dürsen, so ist es der, daß durch wirflich rege Betheiligung des Publikums diese schönen Abonnementsconcerte zu einem dauernden Bestüderschungs werden möchten. In der Mittwoch Abend in der "Kaiserhalle" abgehaltenen ersten Bersammlung des firchstiebe Berseins der Gemeinde Altendurg bei die Vereins der Gemeinde Altendurg der eins der Mittendurg der eine Aufgehalten werten der Bersammlung des firchs die Vereins der Gemeinde Altendurg der eine der Bersammlung des firchselbergenschaft der

rans. chem

ernft,

aften

fehr über fung aben

urch, glich er:

Eiefe

rner ilten des:

bnen ben

iner

mit tand enfte

Boreine gen :

äter gten

nen= gnife

mie felt.

iört.

zur

Dern

jen'

ter=

ann mn=

und

eine

er:

zur gen

ge ng-Den

ben

caft

fp

ide iche eit'

tief the icht

in biefem Winterhalbjahre erstattete zunächst der herr Borsihende nach furzer Begriffung den Jahresbericht. Wir entnehmen demselben, daß ber Berein zur Beit 253 Mitglieder zählt, ferner, daß derfelbe im vorigen Binterhalbjahre 6 Männerversammlungen und 1 Familienabend, sowie im August ex. einen Familien : Nachmittag und im September ex. anläßlich der firehlichen Wahlen ine außerordentliche Mannerversammlung abhielt. cine außerordentliche Wannerverjammtung aubgeteine erfolgte die Rechnungslegung pro 1887. Dieselbe ergad eine Einnahme, incl. Bestand vom Jahre 1886, von 203 W. 61 Pig., eine Ausgabe von 116 W. 43 Pig., mithin einen Bestand von 87 W. 18 Pig. Die vorrevidierte Rechnung war sür richtig besunden worden und wurde dem Vereinskafistrer Decharge und wurde dem Gereinstaffter Dechatge ertheilt. Demnächst wurde zur Neuwahl des Vor-ftandes geschritten, wobei die disherigen Vor-tandsmitglieder per Acclamation sür ihre resp. Aemter wiedergewählt, resp. an Stelle eines durch Beggug aus der Gemeinde ausgeschiedenen Mitgliebes Berr Giegermeifter Trager neugewählt muren. Chenfo erfolgte bie Biedermahl der bisherigen Bertreter beim Barochialverbande. Rach dem Ber-lejen des Protofolls über die legte Sigung erfolgte ichließlich ein Reserat des Herrn Pastor De lius über ein fürzlich erschienenes Bichsein betitelt "Das aber ein firizitig erligienenes Buchien von einer Com-bäusliche Glück", herausgegeben von einer Com-mission des Verbandes "Arbeiterwohl", dessen resslicher Inhalt von der Versammlung aner-samt und zu bessen Anstassen in zunächst kleinerer Anzahl behufs Witgade in den Ehestand an Brautlente aus dem Arbeiterstande Herrn Bastor Delius 10 Mart aus der Kasse zur Dis-

Bastor Tetius 10 Mark aus der Kasse zur Disposition gestellt wurden.

S Die hiesige Bolizei verhaftete Wittwoch
Abend auf dem Bahnhof eine aus 3 Personea,
einem Wann und zwei Weiber, bestehende
Zigeun ersamitie, die mit dem Personenzug
7,48 Uhr hier angekommen war. Ein dei hiesiger
Polizei eingegangenes Telegramm bezeichnet die
Verhafteten des Kindes raudes start verdächtz. Einen kleinen blondlodigen Anaben trug
die eine der Frauen auf dem Arm und war nach
dem Neußern des Kindes zu schließen, daß das
ielde teine Jugehörigseit zu den Zigeunern haben
konnte. Die muthmaßlichen Kindeskauber wurden
natürlich inhastirt, und wird wohl die angestelkte
Unterpudung Licht in die Sache bringen.

S Unter "Provinz und Umgebung" ift in gestriger Rummer ein kurzer Bericht über eine in
Rösen abgehaltene "Conserenz von Bertretern

Rösen abgehaltene "Conferenz von Bertretern öffentlicher Feuerversicherungs-Anstalten in Mit-telbeutschland" enthalten, in welchem der Seher einen recht unangenehmen Fehler uncorrigirt gelassen hat, der auch im weitaus größten Theil

ber Auflage enthalten ist. — An Stelle bes ver-ftorbenen Kammerherrn v. Hülfen ist der Kreis-gerichtsbirector a. D. Herr Kahner hierfelbst (nicht wie zu lesen ist v. Kahner-Magdeburg), Shef ber Städte-Feuersacietät der Proding Sachsen, zum Director des Mittelbeutschen Feuerversicherungs-Berbandes gewählt. - An Stelle bes ber-

Aus den Areisen Merfeburg-Querfurt.

** Im benachbarten Köhichen hat sich am Montag der Schuhmacher karl Warnicke an einem Duerbalten auf dem Oberboden seines Grundstüds erhängt. Wahrscheinlich ist die Abgeichehen in Folge eines Gebrechens, das der Beritorbene an der linken Hand hatte, worüber er sich öfters geärgert haben jost. Undere Verlichen der der bestehen bei der Beritorbene und der bei der Beritorbene und der bei der Beritorbene der bei der Beritorbene der bei der Beritorbene der bei de

wotive sind wenigstens nicht bekannt. (Hall. Etg.)

** Quersurt. Am Sonntag Vbend ift dem Handelsmann Herrmann hierselbst aus einem verschlossenen Tischkaften in seiner Wohnung ein Geldbetrag von 48 Mart gestohlen worden. Die Diebe, welche mit ben lotalen Berhaltniffen wie Steve, weiche mit den totalen Vergattigen ichr vertraut zu fein schienen, haben sich durch den hinter dem Haufe besindlichen Garten Eingang verschafft und den Tischtaften mittelst Nachsichliffels geöffnet. Sie hatten die Zeit benutzt, während welcher sich der p. Herrmann in einem nahe gelegenen Restaurant aushielt. (Hall. Zig.)

Proving und Umgegend.

Provinz und Umgegend.

† Halle, 17. Oct. Wit dem hiefigen physisalischen Institut, dessen Bau seiner Bollendung entgegengeht, wird nach einer Meldung der "Magdeb. Zig." eine neue Sternwarte in Verdindung gebracht. Gegenwärtig, wo das Studium der Erdunde, wie genanntes Blatt hinzufügt, durch Prosesson, wie genanntes Blatt hinzufügt, durch Prosesson um Lusschlaft einen so ersteulichen Lusschloff an der Universität einen so ersteulichen Lusschloff an der Universität einen so ersteulichen Lusschloff an der Universität einen so ersteulichen Ausschlichen haft, ist es von Wichtselt, daß den Studitenden auch umfänglichere Gelegenheit zu astronomischen Studien gegeben wird. In der gestern seitens des Hauptausschloffen Verdinung gehaltenen Sitzung ist vortäusig ein Fehlbetrag von ca. 1900 Mt. sonstautiv worden. Derselve dürzte sich jedoch durch angemessenen Verdauf der noch vorhandenen Gegenstände ermäßigen lassen. Begenstände ermäßigen laffen.

† 3 wei Liebes verhältnisse nahmen in biesen Tagen in Sachsen einen tragischen Aussgang, bei dem das Motiv wieder einmal blinde Eisersucht war. Ein Dienstlacht schoß auf freiem Felbe bei Riefa feine frühere Gelichte nieder, weil er sich durch sie zurüczeletzt glaubte, und fürzte sich dann in die Elbe. In Erim-mitschau seuerte ein Arbeiter aus gleichem Grunde auf seine Berlobte, traf sie jedoch nicht und wurde verhaftet.

† Gotha. Der alte fte Ginwohner hiefiger Stadt, der Bebermeifter Karl Budel ift am 12. be. Dite. abende infolge eines Schlaganfalles im 94. Lebensjahre gestorben. Er wurde am 12. August 1795 geboren und hat sich bis an

12. August 1495 geboren inn pat sich is an fein Ende geistig und leiblich wohl befunden.

† Suhl, 10. Oktober. In der vergangenen Racht wurde der Maurermeister Koder hier durch ein Geräusch im Schlafe gestört und nach näherer Untersuchung sond er in der Küche ein bei ihm der mehreren Jahren in Dienst gewesens Mädschen, welches damit beschäftigt war, alle nes Madchen, welches damit belgdaftigt war, aus für brauchbaren Emwaren, wie Butter u. s. w. zusammenzupaden. Die Diebin hatte sich am Dienstag Abend in das Haus geschlichen und dann auf dem Boden solange verdorgen gehalten, die Alles im tiesen Schläcken mit einem Hackeit sich die Pulkader durchzuschen mit einem Hackeit sich die Pulkader durchzuschen, gehindert

einem Hatbeite ind die Philisader durchgistigieden, wurde jedoch noch rechtzeitig daran gehindert. Die Berhaftete hat in Ritze heirathen wollen. † Eisen ach, 13. October. Bon der Strafstammer des hiefigen Landgerichtes wurden heute zwei Ausbrecher aus dem Amtsgerichtsgefängnis zu Bacha zu einer empfindlichen Strafs verurtheilt. Dieselben hatten im Juni und Juli mehrere ichwere Einbruchebiehftähe verüht, dars wurder ein Mol in der Schuschtte auf dem Körtelmehrere ighbere Entringsbestingte betwo, betunter ein Mal in der Schutzhütte auf dem Hörfelberg und zwei Mal in dem Schutzhaufe auf dem
Dechsen. Dasür wurden sie mit sechs Jahren
Buchthaus, sechs Jahren Chrverlust und Polizeiaufsicht, respective mit 3½ Jahren Gesängniß

Gera, 14. Det. Geftern und vorgeftern

Abend hielt der Natur-Apostel Johannes Guttseit in der Centralhalle Borträge über "Naturgemäße Kindererziehung" und über bie "Natürgemage Kindetetzeging und der bie "Leinte-liche Erlöjung des Leibes und der Seele." Der Genannte, welcher Begetarianer ift, verursachte bei seinem Gang durch die Stadt durch seine eigenthümliche Kleidung nicht geringes Aussehen. Er war angethan mit einem vom Hals bis unter Er war angethan mit einem vom Hals bis unter die Knie reichenden grauen Flanellgewand, unter welchem er ein weißes wollenes, ganzweizigs Semd trägt. Anftatt der Beintleider, welche er in seinem Bortrage mit "Dienrohren" vergleicht, trägt er lange, wollene Strümpse. Seine Fußebeltieidung beieht in Sandalen oder weißwollenen Jamaichen. Eine Kopfdededung fennt er nicht, sein langes, wallendes, röthlichblondes Haar hat er mit einer Schnur zurückgebunden.

† Mein in gen, 13. Oct. Aus dem hiesigen Landgerichtsgefängniß sind in der verganzenen Nacht die in der letten Schwurzerichtsperiode zu mehrjährigen Zuchthausstrafen verurtheilten Gefangenen, Schreinergeselle M. Leithholz und der Jigenner und Scholfer Peter Jimmer, ente hrungen. Die Flüchtlinge trugen die blaue Sträflingskleidung.

sträflingstleidung. † Dresben, 12. Oct. Auf dem hiefigen Beipziger Bahnhofe ist heute früh um 1/2,9 Uhr Beipziger Bahnste ist gente run im 1/2 uns der nach Meißen abescheide Personenzug bei der Aussahrt aus dem Schienengewirre der den Ans sprüchen der Reuzeit durchaus nicht mehr ent-iprechenden Bahnhossanlagen theilweise ent-gleist. Die Locomotive, der Packmeisterwagen und ein Personenwagen geriethen aus den Schienen. Gischlieberweise wurde bei dem Unfalle Pierwand personen und sonnte der Aug mit halbe

Schienen. Glidklicherweise wurde bei dem Unfalle Niemand verletzt und konnte der Zug mit halbstündiger Verhätung abgesertigt werden.

† Vresden. Folgende hübsigke fleine Erzählung geht durch die Losalblätter: Vor Kurzen erhielt Prinz Friedrich Augustein Schreiben eines keinen Staatsbürgers ungefähr folgenden Inhalts: "Königlich Hoheit! Ich brauche eine Troammel. Aber sie muß groß sein, und vier Schrauben haben und grün und weiß angestrichen sein. Ich will mit der Trommel für Preußen und Sachsen kämpsen. Ich gehe in die "Bezirfsschule und wohne in der "traße Nr." Sie grüßt Sie N.N." Die Königl Hoheit hatte nichts Esligeres zu thun, als dem se stürtere sonten, besonders da thm von der Schule ein gutes Voh ertheilt worden war. Und so kam ein gutes Bob ertheilt worden mar. Und fo fam benn eines Tages zu ben erftaunten Eltern (Die natürlich von ber hoben Correspondenz ihres hoff ungsvollen Spröglings feine Uhnung hatten) ein foniglicher Lafai, um im Ramen bes freundlichen Spenders eine nagelneue, allen Forderungen des kleinen Tambours entsprechende Trommel abzugeben. Die Freude des kleinen Burschen läßt sich wohl benken.

Seer und Marine.

Seer und Wartine.

§ Kaifer Fran Joseph von Desterreich hat bem Schleswig-holft ein isch en Hufaren-Regiment Rr. 16,
bessen Chef er ift für die Galatracht eine vollftän dige
Felzauskrüftung geschentt. Einen solchen Belzierrath
haben bisher in Preußen nur die Leib-Garbe-Husaren, die
Biethen-Husaren, diese als Geschent des Prinzen Friedrich
Karl, und die Ehst in ngi ich en Dufa ern Nr. 12 viese als
Geschent des Großfürsten Bladimir von Rußlend gescht.

Theater und Mufit.

Theater und Musif.

* Die Eröffnung vorstellung im neuen Burgt heater in Bien ist gläugend verlaufen. Der Kaifer, die kaiferliche samilie, die zur Zeit dort anweienden Fürstlickeiten, der Hossach zur Aei dort anweienden, Taasse, von Jaulich, der Generalintendant, der Erdauer des Theaters Baron Hasenwichen Korze, der Schatter des Theaters Baron Hasenwichen Korze, der Schatter des Theaters Baron Hasenwichen korze, der Schatten und Directoren und viele bekannte Schriffeller wohnten der Bortellung dei. Als im Prolog der Schatten erhoben der Angleichen der Schriffeller wohnten der Bortellung dei. Als im Prolog der Schatten und Directoren und viele bekannte Schriffeller wohnten der Bortellung dei. Alls im Prolog der Schauspieler Sonnenthal dem Kaiser den Dans ansten der Verlagen der Schaffe Daation, nur noch begeisterter, sand zum Schusse des Prologs statt, als die auf der Secne verlammetten Witzlieder der Hossishen der Schussen der Kaiser, sowie die Witzlieder des faiserlichen Daufes danten wiederschl durch Bernagen des Publikum. Die Festsummung hielt die zum Schusse allgemeine Bewunderung

Industrie, Sandel und Bertehr.

— Df. und Bestpreußische 4 pCt. Renten-briefe. Dienächte Ziehung findet im November fatt. Gegen ben Contsverink von ca. 51/2 pCt bei der Aussosius ibernimmt das Banthaus Carl Reuburger, Ber-lin, Kranzösiiche Str. 13, die Bericherung sint eine Prämie von 8 Pf. pro 100 Mart.



Van Houten's Cacao.

Bester - Im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

Kaiser-Halle. Sonntag, ben 21. bjs. Dits.

Großes Concert und Porstellung,

ausgeführt von "The Excelsior compagnie", (Arpftallpalast Leipzig), Künstler 1. Ranges. Bersonal: Mr. John Berlington, Jongleur u. Malabrist; Mr. O. Sarillo, Edechsmensch; Geschwister Brumont, Duettisten; Frl. Nala. Geigenvirtuosin; Frl. Horvarth, nebl. Gesangshumorist; Frl. Fist Toska, Bravoursangerin; the 2 brothers Leopold, Musik- und exzentische Klowns; A. Reznist, Kapellmeister und Regiffeur.

Anfarg 8 Uhr. — Entree: 1. Plat 75 Pf., 2. Plat 50 Pf., Gallerie 30 Pf. Billets im Borverkauf 1. Plat 60 Pf., 2. Plat 40 Pf. sind bei den herren A. Wiefe und E. Reper (Bahnhofstraße) zu haben. Bu gahlreichem B. such ladet ergebenst ein die Direction.

Sonnabend, den 20. d. Dits. erhalten wir große Auswahl

Ardenner und Dänische Pferde. Gebr. Strehl



für bie hmarke v Julius

iten leiffe it feinstes un lten Düter ir wirklich fe gehaltenes (Barantie für i bedingt rein ge

Das feit über 80 Jahren in Erfurt und 30 Jahren in Thuringen 2c. fo bemabite

teinste Musgewurz

ift in befannter Gute in Duten à 15, 25 und 50 Pfge. bei nachbenannten Berren fete frifch ju haben :

Bernh. Fritsch, Metfeburg, F. G. Kundt, Heinr. Schulze jun. ", Heine Schulze jun. "
Otto Zachow
Carl Voigt, Schaffledt,
F. E. Hüthig, Schleudig,
F. H. Langenberg, Lauchstädt,
Wwe. Buban, Vocau,
Robert Simon,"

Beitere Bertaufofiellen werben gern errichtet und ersuche ich die herren Raufleute, fich schleunigft an mich wenden zu wollen. Referenzen erbeten.

Julius Meyer, Erfart.

Auftion von Brennholz, Fenstern, Thüren 2c.

Connabend, ben 20. d. Mt6. von Bor-mittags 1/410 Uhr an verfleigere ich eine große Bartie beim Abbruch bes Kiefelbach'ichen hauses gewonnenen Bau- und Brennholzes, 2 dopp. Thorflügel, mehrere Treppen, compl. gute Fenster, Thüren, somie eine Battie alt. Eisen, Weinkisten, do. Flaschen im hose Entenplan Rr. 2 meistbietend gegen Baar-Bablung. Den 16. Oftober 1888

Carl Rindfleisch, Auftione-Commiffar und Gerichte-Tagator.

Hochstämmige Mosen

bertauft, um bamit gu raumen Rebrer Zahn in Roffen

Mei Leibzig sow' ich mir. Humoristischer Marsch für Pianoforte mit Text von Edwin Bormann. in sächsischem Dialekt

componirt von C. F. Müller. Preis 1 Mark.

"Mei Leibzig low" ich mir" ist in Folge seiner reizenden Melodie gegen-wärtig der populärste Marsch. Die Aus-stattung ist höchst elegant, originell und humoristisch.

Nach Einsendung von M. 1.-erfolgt Franko-Zusendung. Leipzig.

> Gebrüder Hug, Musikalienhandlung.

Buangs = Versteigerung.
Sonnabend, ben 20. b. M. Bormittage 10
Uhr versteigere ich im Sotel zum halben Mond
bier voraussichtlich bestimmt:

1 Kleiderschrank u. 1 Wäsche-

schrank. Derfeburg, den 18. Of ober 1888. Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

3 ugelaufen 2 Jagdbunde, ein bundelbrauner hund m. gelbem abzeichen und eine schwarzbraune hundin. Abzu-bolen gegen Erstattung der Infertionogebuhren, Kutterfosten, sow. Entschäbigung für angerichteten Schaden bei Aug. Barnide. Röhfden.

Canzunterricht.

Der Unterricht beginnt für die Nachmittag-Abtheilung **Rittwoch, ben 24** Oktober für Tamen
4 Uhr, für herren 5½ Uhr im "Tivoli", für
die Abend-Abtheilung Infang November nach
Fertigstellung des Saales in der "Reichskrone". Gefällige Unmeldungen werden in meiner Wohn
ung, Seffnerstraße 2. sowie von Frau Rüdiger,
Brauhausstr. 5, zu jeder Zeit bereitwilligst entgegen genommen.

W. Hoffmann.

Die febr geräumige, herrschaftlich eingerichtete erste Etage bes hauses Elobigfauerstraße Rr. 5 1 mit Baltons, Garten, großen Perdefall, Bagenremise 2c. ift sogleich oder spater unter febr annehmbaren Bedingungen zu vermiethen, event. auch netheilt Röberes Clobigfauer Str. 5 3

Gesang-Verein. Rittwoch, ben 24. Ottober 7 Ubr

Kammermulik - Abend

des Leipziger Gewandhaus - Quartetts ber herren Concertmeifter D. Petri, S. von Damet, B. Untenftein u. Rammervirtuos Albin Schröber.

Preuss. Beamten-Zweigverein. Montag, ben 22. Oftober er. abende 8 Uhr

Monats-Versammlung Bereinsmitglieder im Gaale bes ,, Dergog Chriftian '

briftian '.
1. Gefchäftliche Mittheilungen.
2. Bortrag bes herrn Forftmeiftere Bebbold über "Balb und Rima".
Der Borftanb.

Gefang-Berein.

Freitag 7 und 71/2 Uhr Uebung.

Spikenwaaren-Sandlung bon Johanne Zehme

Burgstrasse 18, empfiehlt ju Beihnachtsgeschenten paffend eine große Musmahl von

angefangenen und vorgezeichneten Arbeiten.

Frisch zerlegten Damhirsch, Hirsch, Reh u. Wildschwein bei Herm Rabe Rachst.

Circa 200 Stud Linden 31/2 – 5 Meter hoch und 100 Stud Noth-Gleen 3 – 5 Meter hoch und 100 Stud Birken 3 – 4 1/2 Meter hoch hat ju verfaufen Gürtner Just

in Tragarth Gin junges Madchen wird per fofort jur Auf-artung gefucht Sallifde Str. 32, part. R

lung lett art erm ord Sti

Bo

Let

foc fin blie obe ri

tre

wartung gefucht 4 tüchtige Maurer u. 3 Sandarbeiter fuct F W. Senf, Zimmermeifter.

Geflügel - Markt

weitverbreitetes, wissenschaftlich und fachmännisch redigirtes Organ für Geflügel-, Vogel-, Hunde-, Fisch- etc. Liebhaber und Züchter, zoologische Gärten u. Thierhandlungen. Abonnementspreis pro Quartal 75 Pfg. (No. 2208 des Post-Zigs-Verz.)
Wirksamstes Inseraten-Organ, Zeile 20 Pfg.
Postquittung wird bei Inseraten des laufenden Quartals zum vollen Werth in Zahlung genommen.

in Zahlung genommen.

Probenummer gratis und franco.

Expedition des "Geffügel-Markt."

Haasenstein & Vogler, Leipzig.

schnell, sauber, billig. Kreisblatt-Expedition, Altenburger Schulplat 5.

Freitag, 19. Oftober. Boccaccio. — Sabend, 20. Oftober. Die berühmte Rrau.

Rebaction, Schnellpreffenbrud und Berlag von A. Leibholbt in Merfeburg, (Altenb. Schulplas 5.)